



Gemeinsam unterwegs

mit der Pfarre Pfandl

SCHÖPFUNG

Schöpfung



NATUR ODER SCHÖPFUNG?

Die Natur kann man zu allen Jahreszeiten bewundern. Im Sommer aber, wo alles in voller Blüte steht, lässt sich leichter als sonst über die Schönheit dieser Natur staunen. Eine Wiese voller Blumen, frisches Grün, blauer Himmel mit Schönheitswolken, oder ein Regenbogen, üben sehr positiven Einfluss auf unser Wohlbefinden aus. Wir spüren, wie das Glück nahe liegt.

Vom Staunen über die Schönheit der Natur führt ein nächster Schritt vielleicht zur Dankbarkeit, aber auch zum Nachdenken: Woher kommt das Ganze und was ist das Ziel des ganzen Universums? Eine Antwort darauf ist bereist im Begriff „Schöpfung“ zusammengefasst. Der Begriff „Schöpfung“ hat einen religiösen Hintergrund mit der Hauptaussage: Alles, was wir sehen und wahrnehmen, hat seinen Ursprung und sein Ziel in Gott.

SCHÖPFUNGSBERICHT IN DER BIBEL

Nach dem Buch der Bibel (Genesis) schuf Gott die Welt und den gan-

zen Kosmos in sechs Tagen. Lässt sich das mit den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen vereinbaren?

Man muss vorweg sagen, dass die biblische Erzählung von der Schöpfung der Welt keine direkten Antworten auf die Fragen zur Entstehung der Welt liefert.

Es handelt sich bei dieser Erzählung nicht um einen wissenschaftlichen Bericht zur Entstehung der Welt, sondern eher um eine Poesie mit klarer Konstruktion und einer Botschaft. Die wichtigste Aussage lautet:

Alles was existiert hat seinen Ursprung bei Gott.

LÄSST SICH DAS AUCH WISSENSCHAFTLICH NACHWEISEN?

Die Wissenschaft sagt nur, dass die Welt und das Universum einen Anfang haben. Vor 14 Milliarden Jahren hat es einen Urknall gegeben, bei dem sich aus einem winzigen Punkt das gesamte Universum entwickelt hat. Und was war vor dem Beginn der Welt?

Das bleibt reine Spekulation. In diese „Lücke“ sozusagen greift die biblische Botschaft ein und antwortet, Gott allein war vor dem Beginn der Welt, und er ist der Ursprung und der Schöpfer aller Dinge. Mehr noch. Nach einfacher Vorstellung glaubte man: Gott hat das Universum wie ein perfektes Uhrwerk eingerichtet, jetzt läuft alles von selbst, und Gott braucht sich nicht darum kümmern.

Nach dem Verständnis der Bibel verdankt die gesamte Schöpfung seine Entstehung und auch seine Existenz Gott allein. Er spendet nach wie vor sein lebendiges Atmen allem was lebt, er hält das ganze Universum in „seiner Hand“.

DAS WUNDER DER SCHÖPFUNG

Liegt das Wunder der Schöpfung allein an ihrer Schönheit oder Nutzbarkeit? Das wäre zu wenig.

Für Apostel Paulus war es klar: Aus der Betrachtung der Schöpfung lässt sich sogar ihr unsichtbarer Schöpfer erkennen:

„Seit der Erschaffung der Welt wird nämlich seine unsichtbare Wirklichkeit an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen.“ (Röm 1,20).

Paulus sieht aber, dass die Schöpfung leider nicht ganz perfekt ist. Neben dem Schönen und Guten gibt es auch das Böse, das Vergängliche und vor allem den Tod.

„Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt“ (Röm 8,22). Es sieht so aus, dass die Schöpfung ihre vollendete Gestalt noch nicht erreicht hätte.

WORIN LIEGT FÜR PAULUS DAS WAHRE WUNDER DIESER SCHÖPFUNG?

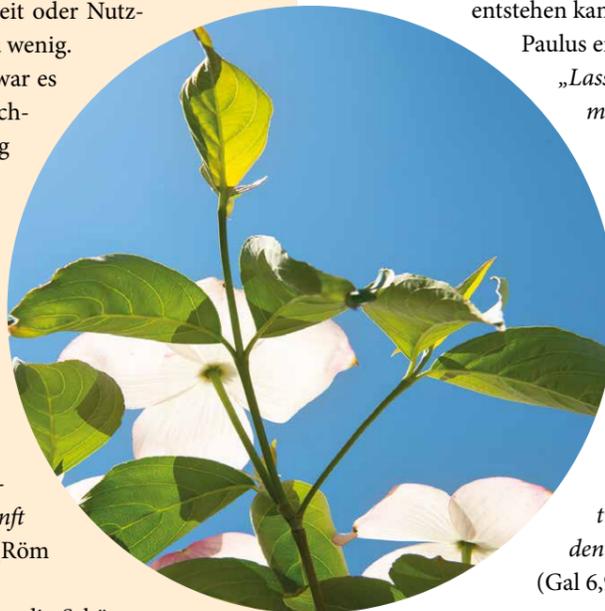
Das erklärt er am Beispiel vom Samenkorn. Es wird ausgesät, muss vergehen, und nur so kann es zum Entstehen eines neuen Lebens beitragen. Ohne Samen keine Frucht. Ohne Aussaat keine Ernte.

„Was gesät wird, ist verweslich, was aufgeweckt wird, unverweslich. Was gesät wird, ist armselig, was aufgeweckt wird, herrlich.“ (1. Kor 15,42).

Diese Hoffnung ist die großartige Botschaft, die der auferstandene Christus in die Welt bringt. Angesichts der Enttäuschungen und Verletzungen, angesichts der Bedrohungen aller Art, werden wir von der Hoffnung getragen, dass unser Glaube, unser Bemühen und unsere guten Werke zwar nicht perfekt sind, sie sind zwar ein vergänglicher Samen, aus dem aber ein neues und ewiges Leben entstehen kann.

Paulus ermuntert uns:

„Lasst uns also nicht müde werden, das Gute zu tun; denn, wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. Deshalb lasst uns, solange wir Zeit haben, allen Menschen Gutes tun, besonders aber den Glaubensgenossen“ (Gal 6,9).



In diesem Sinne wünsche ich euch allen, liebe Pfarrangehörige, Ihnen, liebe Gäste, eine gute, erfolgreiche, erlebnisreiche und vielleicht auch eine erholsame Sommerzeit!

Euer Pfarrer
Tomasz Klimek

Möge Gott dein Herz mit Freude erfüllen, damit du sie teilen kannst.

IRISCHER SEGENSEWUNSCH

ES WÄRMT DIE SONNE UND STREICHELST DER WIND,
AUF DER BLUME SITZT EIN SCHMETTERLING!

ER SENKT DIE FÜHLER GANZ TIEF HINEIN,

BIS ZU DER BLUME SÜSSEM SEIN.

„ACH SCHÖNE BLUME, WIE LIEB ICH DICH,

DU HAST SOLCH HERRLICHEN HONIG FÜR MICH!“

DA NEIGT SICH DIE BLUME UND ERWIDERT DEN RUF:

„AUCH ICH FREU MICH SEHR ÜBER DEINEN BESUCH,

DOCH LIEBER FREUND, HAST DU SCHON BEDACHT,

WER DICH UND MICH UND DIE WELT GEMACHT?

DIE BERGE SO HOCH UND DAS MEER, DAS SO TIEF,

SIE KAMEN HERVOR, ALS GOTT SIE RIEF,

DIE TIERE, DIE MENSCHEN UND ICH UND DU,

DRUM FREU DICH MIT MIR UND DANK IMMERZU.“

PAULA PIBERGER

VERBUNDEN

von Michaela Juric

Beim Bärlauch Pflücken bin ich auf abgelegene Wiesenränder gestoßen, die mich in ihrer Vielfalt und Pracht an meine Kindheit erinnert haben. Die blühenden Blumen und Wiesenkräuter haben mich schon als Kind fasziniert, und ich habe damals eine tiefe Verbindung mit der Landschaft erfahren. Was mir jetzt so selbstverständlich erscheint, erleben viele Kinder nicht mehr. Das Herumstreichen im Wald und auf den Feldern war nicht nur ein Spiel unter uns Kindern in der Nachbarschaft. Das Miterleben der Vegetation und der Tierwelt im Jahreskreis hat uns scheinbar ganz nebenbei eine tiefe Ahnung vermittelt, was Leben bedeutet und was wichtig ist. Vieles hat man uns nicht sagen müssen, wir haben es selber miterlebt, waren sozusagen hautnah dabei und die Natur als bester Lehrer hat es eingefordert.

„NEBEN DEN STARKEN VERBINDUNGEN DURCH DEN FAMILIENVERBAND SEHE ICH HEUTE RÜCKBLICKEND DIE UNGEPLANTE SPIELZEIT IN DER NATUR ALS EINE WICHTIGE WURZEL, AUF DIE ICH STETS ZURÜCKGREIFEN UND DER ICH VERTRAUEN KANN.“

Unbewusst war es mir stets wichtig, dass meine eigenen Kinder möglichst in und mit der Natur aufwachsen, und ich sehe mich schon als Großmutter, die ihre Enkelkinder so aufwachsen sieht ...

Schöpfung

SCHÖPFUNG – NATUR – GLAUBE

von H. Schüller

Mit der Natur unseres Planeten verhält es sich wie mit dem Glauben an Gott.

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir in der Schöpfung ein Abbild des Göttlichen sehen. Wenn wir uns über einen Sonnenuntergang erfreuen können oder eine Blume bewundern, so wie die Tierwelt uns in seiner Verschiedenheit zum Staunen bringt, so löst dies in jedem Menschen andere Gefühle aus.

Ich hatte eine Zeit, wo mein Empfinden, auf dem Gipfel eines Berges zu stehen, kaum Freude auslöste. Damals war ich eher bedacht, „in einer guten Zeit“ den Gipfel zu erreichen. Verstehen konnte ich diesen Zustand nicht, warum mir das Staunen und die Freude an der Natur abhandengekommen ist.

Bei einem Urlaub im Mühlviertel wurde ich eingeladen, mit gepressten Gräsern, Blättern und Blumen einen Stoffdruck zu kreieren. Natürlich musste ich diese

Pflanzen erst suchen und finden. Bei dieser „Arbeit“ stellte ich fest, dass mir das gut tat!

„ES WAR EINE VERBUNDENHEIT DA, DIE ICH EIGENTLICH SCHON IN DER KINDHEIT KANNT.“

Die staunende Beziehung zur Natur wurde mir damals wieder geschenkt.

Ähnlich verhält es sich mit dem Glauben. Gott drängt sich nicht auf. Beziehungen, Erfahrungen oder einfach nur ein Fest, das im Glauben seine Wurzeln hat, machen uns hellhörig.

Die Liebe Gottes ist in Christus Mensch geworden und durch sein Leben sichtbar. Sich für diese Botschaft zu öffnen, ist ein Geschenk.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine frohe und erholsame Sommerzeit.

„BEWUSST“ SEIN

von Michaela Juric

Wenn ich die Pracht der Natur betrachte, denke ich manchmal, dass die Umweltverschmutzung und die Art, wie wenig nachhaltig der Mensch auf der Erde lebt, gar nicht real sind. Niemand würde mir jemandem oder etwas einen Schaden zufügen, mit dem wir uns verbunden fühlen. Das Bewusstsein, dass uns die Erde trägt und nährt, zeigt uns, dass der Umgang mit der Natur gleichzeitig der Umgang mit uns selber und anderen Menschen ist. Nichts ist voneinander getrennt. Genauso wie ich die Schönheit der Natur sehe, kann ich in anderen Menschen die Schönheit sehen: Wir sehen einander in die Augen und wissen, mit wem wir es zu tun haben. Uns in diese Schönheit zu helfen, ist vielleicht die wichtigste Aufgabe, die wir haben und wie wir, jeder in seinem Umfeld, wirksam sein können.

ES GEHT AUCH ANDERS!

von Margot Sturm

Ein kleines Rinnsal schlängelt sich durch ein breites Flussbett in einer großen Stadt. 1957, nach einem Gewitterregen, schwillt der kleine Bach zum mächtigen Fluss an und setzt die halbe Stadt unter Wasser. Nach dieser großen Flut beschließt man, den Fluss südlich um die Stadt herumzuführen.

Dann, in den 1970er Jahren, fragten sich die Stadtplaner, was mit diesem breiten Flussbett geschehen sollte. Vielleicht eine Autobahn mitten durch die Stadt?

Zum Glück kam es anders. Das Flussbett wurde zu einem riesigen Park umgestaltet. Bäume wurden gepflanzt, Rasenflächen

angelegt, eine grüne Oase entstand. Heute wird der Park von Joggern, Radfahrern, Sportvereinen und Familien genützt, die einfach nur Picknick im Grünen machen. In den 1990er Jahren kamen dann die futuristischen Bauten des Stararchitekten Santiago Calatrava hinzu. Und heute ist dieser Teil ein Anziehungspunkt für Touristen und Einheimische. Opernhaus, großes Kino, Museum, Aquarium – das alles lockt Menschen an, die Entspannung und Erholung suchen.

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS: ES HANDELT SICH UM DIE STADT VALENCIA, DRITTGROSSTE STADT SPANIENS

Tipp von Margot Sturm:

Es lohnt sich, sich dazu Bilder im Internet anzusehen!



Foto: rabanos/Shutterstock.com – Foto rechts im Hintergrund: mOnA

DURCH MEIN TUN – DENKEN, SPRECHEN, HANDELN – GESTALTE ICH ORTE UND MENSCHEN

von Christa Falkensteiner

So lese ich auf der „Einladung zum Schreiben“ für dieses Pfarrblatt.

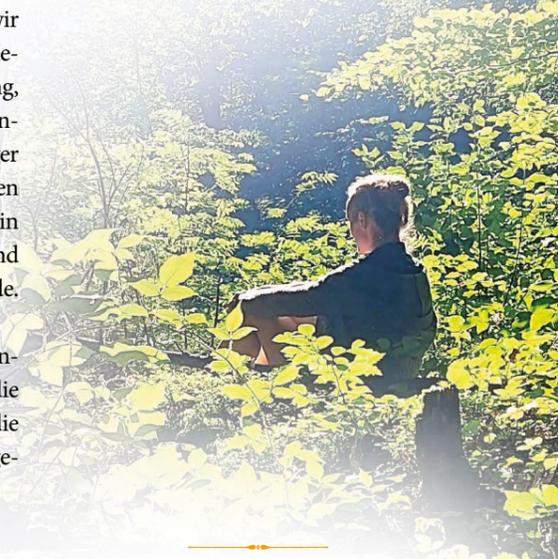
Als ich mit einer Pilgergruppe vor vielen Jahren in Jerusalem war, bewegte mich das Stehen vor der Klagemauer sehr: Der linke Teil ist für Männer reserviert. Gläubige Juden stehen, oft mit einem schwarzen Hut bekleidet, manche auch mit Schläfenlocken, wippend davor. Sie stecken ihre Gebetsanliegen, die sie auf Zettel geschrieben haben, in die Ritzen der Mauer. Vor der kleineren rechten Seite dürfen Frauen beten. Dieser ganze Platz hat für mich etwas Besonderes – aber was? Ist es ein Kraftplatz, den die Menschen zum Gebet ausgesucht haben, oder hat das Gebet ihn besonders gemacht? Oder ist durch beides Gottes Gegenwart leichter erfahrbar?

Ich hörte vor einigen Wochen ein Interview mit Natalya Klitschko, der Ehefrau des Kiewer Bürgermeisters Vitali Klitschko. Sie wuchs noch in Zeiten der UdSSR auf, in der die Ukraine ein Teil davon war. Immer wieder hörten sie als Kinder, dass Russland

ein sehr gutes, (vielleicht) das beste Land sei, der Westen aber der Böse ist. Im Jahr 1991 löste sich die UdSSR auf in mehrere eigene Staaten, die Ukraine ist seit 24. August 1991 einer davon. Die oben genannte Einstellung mag für viele Menschen, die im heutigen Russland leben, noch immer Bestand haben.

Mir stellt sich die Frage, ob nicht auch wir durch Menschen oder durch unsere Medien beeinflusst sind in unserer Meinung, wer unsere Freunde seien und welche Menschen, Nationen, Religionen wir als weniger gut oder als Feinde sehen sollen. Wir haben in den vergangenen Jahren erlebt, dass in manchen Bereichen nur eine Meinung und ein Verhalten als richtig gehandelt wurde. Ich denke, Wachsamkeit ist wichtig. Damit es uns Allen gut geht, ist es notwendig, im Denken, Sprechen und Handeln die Unantastbarkeit der Menschenwürde, die Grundrechte, Toleranz, Respekt und gewaltfreie Kommunikation zu leben.

„WIR SIND FÜR DIE QUALITÄT UNSERES MITEINANDERS SELBST VERANTWORTLICH: DAS HAT ETWAS MIT SCHÖPFUNG ZU TUN.“



Der Sturm wird stärker,
das macht nichts: ich auch!

PIPPI LANGSTRUMPF

DANKBAR FÜR ALL DAS SCHÖNE

von U. M.

Vor Kurzem besuchten wir unsere Tochter in Innsbruck. Gemeinsam spazierten wir dabei auch durch den Hofgarten – eine grüne Oase mitten in der Stadt. Wir waren fasziniert von den vielen Baum-Giganten, die dort seit mehr als 100 Jahren wachsen. Immer wieder ertappten wir uns dabei, wie uns diese Riesen anzogen – wir mussten uns darunter stellen und sie berühren, an ihnen hochschauen und durften ihre Energie spüren. Unsere Tochter erfreute sich dabei an unseren Emotionen – die wir durch erstauntes Ausrufen von „so ein Wahnsinn“, „hast du den schon gesehen“, „unglaublich, was der für eine Energie hat“, „na, was ist das denn für einer? Kennst du den?“ ... kund taten. Auch die Frühlingsblumen und der Teich, in dem sich die Bäume spiegelten, bekamen unsere volle Aufmerksamkeit. Wir teilten unsere

Freude und lachten viel dabei – eine wundervolle Erfahrung.

Bei meinen täglichen Spaziergängen mit dem Hund erlebe ich ähnliche Momente. Wir leben im Paradies – das wird mir im Frühling immer besonders bewusst. Ich freue mich über jede einzelne Blume, die ich im Wald oder auf den Wiesen entdecke. Speziell jetzt im Mai waren es natürlich die Maiglöckchen, die auch noch so herrlich duften! Aber ich entdecke bei uns auch seltene Blumen wie den Frauenschuh – da freue ich mich ganz besonders. Es sind nicht nur die Bäume und Blumen, die mich an die Schönheit der Schöpfung erinnern – da gibt es noch viel mehr zu bestaunen:

- Der Gesang der Laubfrösche und der Vögel
- Die Begegnung mit Rehen und Gämsen im Wald hinter unserer Siedlung

- Die Molche und Kaulquappen in meinem Biotop im Garten
- Die vielen bunten Schmetterlinge
- Die summenden, fleißigen Bienen
- Die Blumenvielfalt in meinem Garten
- Das Schnurren meiner Katzen, wenn ich sie streichle
- U. v. m.

„ICH BIN TÄGLICH DANKBAR FÜR ALL DAS SCHÖNE, DAS MICH UMGIBT, UND WÜNSCHE MIR, DASS WIR UNSER PARADIES ERHALTEN KÖNNEN.“

Ich bemühe mich, meinen Beitrag zu leisten.

BERGGLÜCK

von Roland Eisl

„BERGGLÜCK HEISST
DEN AUGENBLICK GENIEßEN,
DENN EIN AUGENBLICK
IN DEN BERGEN IST
WIE DAS EWIGE LEBEN!“

Dieser Spruch beschreibt meine Einstellung zu den Bergen ganz gut. Der Berg ist wie das Leben, in dem man oft steinige Wege bestreiten muss, auf dem Weg zu einem hohen Gipfel, wo die Luft immer dünner wird, und in dem man das Ziel nur in kleinen Schritten erreichen kann. Aber am Weg zum Gipfelkreuz werden die Gedanken immer freier, von Schritt zu Schritt oder von Griff zu Griff. Nach einer ausgedehnten Bergtour ist es für mich wie Balsam auf der Seele, wieder nach Hause zu meiner Familie zu kommen! In diesem Sinne BERGHEIL!



MEINE GEDANKEN ZUR SCHÖNHEIT DER NATUR

von Sabine Pernecker

Unsere wunderbare und abwechslungsreiche Heimat bringt mich jedes Jahr aufs Neue zum Staunen. Im Frühjahr ist die Kraft und Lebensfreude besonders intensiv zu spüren, alles sucht den Weg ins Licht. Frühjahr steht immer für Erneuerung, Wachstum und Liebe ... Alles wird grün. Diese Farbe der Natur wirkt auf uns beruhigend, es strahlt Glück, Zufriedenheit, Hoffnung und Leben aus. Im Wald, zwischen großen Fichten und Buchen, schöpfe ich Kraft. Diese alten Riesen wirken mit erholsamer Energie auf mich kraftschöpfend, erhebend, beruhigend und

sehr erdend. Gerade das brauche ich in unserer turbulenten Zeit. Hier kann ich einfach sein. Dann fühle ich mich verbunden mit meinen Wurzeln, mit meinen Ahnen, da bin ich zuhause, hier ist immer Frieden. Tiefe Dankbarkeit und Seelenfrieden und Freude empfinde ich bei einem schönen Ausblick über unsere glasklaren Seen und Berge. Draußen in der Natur spüren wir unsere Wildheit, die wir hier ganz ehrlich ausleben dürfen, ohne jemand anderem zu schaden. Manche laufen, klettern, fahren mit dem Fahrrad, manche gehen nur ganz in Ruhe

SCHÖPFUNG – NATUR – GOTT

von Eva Maria Laimer

Aufgewachsen unter Blumen, war es später für mich selbstverständlich, den Beruf der Floristin zu ergreifen, den ich nebst einer Gärtnerei 40 Jahre voll Freude ausübte. Mit größter Hochachtung verfolgte ich das Entstehen, Gedeihen und Verblühen der verschiedenen Blumen und Pflanzen. Die vielen Blütenblätter, die Narbe, der Stempel, man kommt vom Staunen nicht heraus! Die Vielfalt, die ver-

schiedenen Klimazonen, die Vegetationen. Das größte Wunder aber ist der Mensch in seinem ganzen Dasein. Wir Menschen brauchen aber eine intakte Natur, um uns richtig entfalten zu können. Darum müssten wir mit der Natur viel sorgsamer umgehen, denn sie ist das Wertvollste, das wir haben. Leider merkt man von der Sorgfalt wenig, denn wir treiben Raubbau mit unseren Lebensmitteln und den vielen wertvollen Flächen, die verbaut werden. Wenn wir so weitermachen, haben unsere Nachfahren keine schöne Zukunft. Darum hoffe ich, dass wir bald umdenken, damit sich unsere Mutter Erde wieder erholen kann, damit noch viele Generationen im Einklang mit der Natur friedlich leben können.

ihre Runde. Das Schöne dabei ist, nette Begegnungen zu erfahren, dann ins Gespräch zu kommen. Irgendwie hat man ja etwas, das einen miteinander verbindet, so etwa die Natur. Dabei hatte ich schon so manches interessante, Generationen übergreifende Gespräch.

Vor einigen Jahren habe ich gelernt, innenzuhalten, bewusst durch unser Grün zu streifen, mich auf Bäume und andere Pflanzen einzulassen, achtsam und mit offenem Herzen alles zu betrachten, Kräuter zu sammeln und zu verwenden.

Viele Wildpflanzen haben eine Wirkung auf unser Körpersystem. Diese zu sammeln und zu betrachten löst in mir eine tiefe Zufriedenheit aus.

„FÜR MICH IST DIE NATUR IN IHRER GESAMTHEIT BESEELT.“

Die Sinnhaftigkeit des Lebens wird ein jeder von uns anders definieren. Jeder einzelne von uns kann seinen Sinn des Lebens suchen und entdecken, dabei achtsam mit seinen Mitmenschen umgehen ... und jeden selbst Erfahrung sammeln lassen.

ER-schöpft

Gott folgte seinem inn'ren Ruf und so geschah's, dass er uns schuf.

Gleich einem Künstler, der verspielt, formte er unser Seelenbild.

Für den geschmeidigen Körperbau nahm einen Tropfen er vom Tau.

Elemente mixte er mit Liebe, fügte sie zum Organgetriebe.

Dem Erdeninn'ren stahl er Glut und mischte daraus unser Blut.

Ließ sich vom Weizen inspirieren, um uns're Haare zu kreieren.

Machte den Regenbogen klein, setzte ihn in die Augen ein.

Des Feuers Kraft nahm er sodann, gestaltete daraus den Mann.

Und weil der Herr unendlich schlau, formte aus Wasser er die Frau.

Um sich des Schöpfens zu entbinden, schuf er mit List das Lustempfinden.

Für unser Wesen fiel die Wahl auf's Licht von einem Sonnenstrahl.

Für's Temperament in uns'rer Brust nahm Pfeffer er, nach Herzenslust.

Hingegen nahm er für's Gemüt Hibiskus, der ganz aufgeblüht.

Nahm dann ein Glas mit gold'nem Wein, flößte die Heiterkeit uns ein.

Um Trauer gut zu überwinden, nahm Blütenduft er, von den Linden.

Und pflanzte dann, nach altem Brauch, Gefühle ein uns in den Bauch.

Dann nahm Tabasco er zur Hand und formte daraus den Verstand.

Quellwasser, klar und leicht geist ließ ein er fließen in den Geist.

Gab Liebe mit uns zum Geleit, damit wir werden hilfsbereit.

Als größte Gabe, ganz im Stillen, beschenkte er uns mit dem Willen.

Besah sein Werk sich nun mit Freud'; entschied, neun Monde Wartezeit.

Seither braucht all unser Begreifen zuerst die Stille um zu reifen.

Können wir Dinge nur erfassen, wenn wir bereit sind loszulassen.

Denn schließlich endet jede Nacht im Licht, aus dem ER uns gemacht.

So findet der zur Lebenslust, der Gottes Wunder sich bewusst.

von Gerold
Schodterer

Rabbi Bunam, der weise Mann, sagte gerne, jeder Mensch sollte zwei Stückchen Papier in seinen Taschen tragen. Auf dem einen Zettel sollte stehen: Ich bin die Krone der Schöpfung! Und auf dem anderen sollte stehen: Ich bin nur Staub und Asche. Beides, so lehrte der Rabbi, sei der Mensch in den Augen Gottes.

Rabbinische Erzählung



GIRSCHPESTO
2 große Hände Girsch
1 Tl Salz, 150 ml Olivenöl
50 g Pinienkerne, eventuell Parmesan

Alles gemeinsam mixen und gut verschlossen abfüllen.

DIE LEBENS- UND HEILKRAFT DER NATUR NUTZEN

von Sabine Pernecker, Diplom-Kräuterpädagogin

SEELENHEILWEIN
7 El Johanniskrautblüten
7 El Kornbrand
2 El Blütenhonig
750 ml Rosewein

Die Blüten in eine Flasche füllen, mit Korn und Honig bedecken – 1 Monat in die Sonne stellen, öfters schütteln, dann mit dem Wein auffüllen, kühl stellen. Bei Seelen- oder Herzschmerz abends ein Gläschen genießen.

ÜBER DIE SCHÖNHEIT DER SCHÖPFUNG

von Heliamus Raimund Stellmach

Da ich selbst in meiner Kindheit keinen echten Bezug zur Schöpfung oder zur Natur lernte, ihr lediglich in gelegentlichen Wanderausflüge begegnete, war als Jugendlicher und Erwachsener für mich die Natur eher bedrohlich, gefährlich, unheimlich.

Um die Schönheit der Natur sehen und fühlen zu können, brauchte ich selbst zuerst einmal ein offenes Herz, denn nur mit dem Herzen lässt sich wahre Schönheit erkennen. Und das offene Herz brauchte ich anfangs natürlich nicht nur für die Natur, sondern für mich selbst und für mein eigenes Leben. Die Schönheit und die Natur musste ich also erstmal IN MIR finden. Denn wie soll ich im Außen fühlen, was ich in mir nicht fühle? Wie soll ich mit meiner Umwelt gut umgehen, wenn ich mit mir selbst nicht gut umgehe?

Das ist zwar ein intensiver aber lohnender Weg. Und es gibt geniale Wegbegleiter! Auf meinem spirituellen Weg haben diese mich

in der Aufarbeitung meiner Vergangenheit, in Meditationen und in meinen inneren Dialogen genial geführt und begleitet und mein Verständnis für mich selbst und für mein Leben unendlich groß werden lassen. Christus, Gott, unzählige Engel, die geistige Welt – voll von wunderbaren Kräften. Und was ich fand war mehr als ich dachte:

Die Schönheit meiner eigenen Seele und die Natur als ein Spiegel dafür!

Die Schönheit des Lebens ist wirklich in mir – so wie Christus es sagte: Das Himmelreich ist in uns und auch um uns herum – und finde ich es IN MIR, dann kann ich es auch in der Natur sehen und fühlen!

Es ist wahrlich für mich ein Geschenk, zu sehen und zu fühlen, dass die Natur auf diesem Planeten aus einem ganz bestimmten Grund so einzigartig in diesem Universum ist, denn sie ist ein Spiegel meiner eigenen Seele.

Tatsächlich ist die Natur ein wunderbares Geschenk von Gott an mich und an jeden

einzelnen Menschen, der ihrer Schönheit gewahr wird. Denn über die Natur kann ich mich wieder an meine eigene innere Schönheit erinnern lernen ...

Es gibt für mich wohl kaum etwas Schöneres, als Menschen zu begleiten ihr Herz zu öffnen, egal ob beim Wandern oder beim Meditieren, und dabei zu sein, wenn sie ein Stück von der Schönheit ihrer eigenen Seele wieder finden, und das Leuchten in ihren Augen wieder sichtbar wird und sie dann mit kindlichen Augen die Natur bestaunen, als würden sie das erste Mal ihre Schönheit wirklich sehen.

„DANN SEHEN SIE NICHT NUR DIE SCHÖNHEIT IN SICH SELBST, SONDERN AUCH DIE NATUR MIT ANDEREN AUGEN, MIT DEN AUGEN EINES KINDLICHEN HERZENS.“

AUSSTELLUNG

21+3

... VIERUNDZWANZIG FRAUEN EIN THEMA

BILDER & GESCHICHTEN 24 STARKER FRAUEN
ZUM THEMA TRISOMIE 21 – DOWN-SYNDROM
AUSSTELLUNG: 18. – 31. JULI 2022, TRINKHALLE BAD ISCHL
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: SO., 17. JULI 2022, 15 UHR
< MEHR INFOS

CARITAS HAUSSAMMLUNG – PFARRE PFANDL

Da es immer schwieriger wird Sammlerinnen und Sammler für die Aktion „Caritas Haussammlung“ zu gewinnen, haben wir Erlagscheine in unsere letzte Ausgabe der Pfarrzeitung „gemeinsam unterwegs“ eingelegt. Leider ging aufgrund eines Missverständnisses der dazugehörige Artikel verloren. Dies wir heute nachgeholt. Selbstverständlich können Sie auch jetzt noch für diese wichtige Aktion spenden.



Caritas & Du

Liebe Spenderin,
lieber Spender!

Mit Ihrer Spende bei der Haussammlung wird Menschen in Not in Oberösterreich - auch Menschen in Ihrer Nachbarschaft - geholfen.

„Wenn ich am Ende des Monats nicht mehr weiß, wie ich es meistern soll, dann fängt die Panik an, mit Herzrasen und Angst.“ So beschreibt Frau A., Alleinerzieherin von drei Kindern, ihre existenziellen Sorgen. Frau A. ist leider kein Einzelfall. Im zweiten Corona-Jahr haben sich finanzielle Probleme durch die steigenden Energie- und Lebensmittelkosten nicht nur in einkommensschwachen Haushalten verfestigt, sondern auch bei Menschen, die ihre Arbeit während der Pandemie verloren und vorher keine Notlagen gekannt haben.

Frau A. kann mit den Lebensmittelgutscheinen, die sie von der Caritas bekommt, ihren Kühlschrank wieder auffüllen. Ein Heizkostenzuschuss ermöglicht anderen Betroffenen ihre Wohnung warm zu halten. Wärmende Mahlzeiten, Decken, Schlafsäcke und Medikamente helfen die Obdachlosigkeit leichter zu ertragen.

Diese Hilfe können wir nur gemeinsam mit Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, weitergeben. Jeder noch so kleine Beitrag zählt und trägt zur Linderung der Not in unserem Land bei.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Ihr Mitwirken bei der Haussammlung!

Ihr

Franz Kehrer, MAS
Direktor der Caritas Oberösterreich

Spendenkonto: Caritas für Menschen in Not, RLB OÖ, IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000, BIC: RZOOAT2L
Ihre Spende an die Caritas für Menschen in Not ist steuerlich absetzbar. Info: www.caritas-ooe.at/spenden-helfen/spenden

Ihre Spende wirkt. Für Menschen in Not in Oberösterreich.

15 Sozialberatungsstellen

14.630 Menschen in Notsituationen (inkl. Familienangehörigen) erhielten z.B. Lebensmittelgutscheine, Kleidung, Unterstützung für Strom-, Heizkosten- oder Mietrechnungen, sowie umfassende Beratung.

6 Lerncafés

144 Schulkinder aus sozial benachteiligten Familien wurden beim Lernen in den Lerncafés der Caritas in Linz, Marchtrenk, Steyr, Vöcklabruck und Wels unterstützt.

Haus für Mutter und Kind

16 Mütter und 25 Kinder haben im Haus für Mutter und Kind in Linz vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen.

Wärmestube

768 obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen wurden im Tageszentrum Wärmestube betreut.

Krankenzimmer

21 obdachlose Menschen konnten ihre Erkrankung statt auf der Straße im Krankenzimmer der Caritas auskurieren.

Hartlauerhof in Asten

25 wohnungslose Männer wurden im Hartlauerhof in Asten betreut.

Help-Mobil

Die medizinische Hilfe auf vier Rädern hat **315 Obdachlose** und Personen ohne Sozialversicherung in Linz versorgt; Beratungsgespräche wurden geführt und warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause, etc. ausgegeben.

Erst- kommunion

UNTER DEM MOTTO ‚LASSET DIE KINDER ZU MIR KOMMEN‘



Bei strahlend schönem Wetter haben 30 Kinder der Volksschule Pfandl am Sonntag, 15. Mai 2022 das Fest der Erstkommunion gefeiert. Durch das aktive Mitgestalten aller Kinder wurde das Fest zu einem unvergesslichen und berührenden Erlebnis für alle Mitfeiernden. Einen schönen und würdigen Abschluss fand das Fest am neu gestalteten Marienplatz mit einem gemeinsamen Luftballonstart.

Bilder Kommunion: FotoZauber Andrea Lalmer – Bild Hintergrund: everything by.mOnA
restliche Bilder: Christine Leitner und Tischmütter



WENIGE TAGE SPÄTER
Bereits zwei Tage später bekam Priska einen Brief von ihrem gefundenen Luftballon aus Donnersbach: Die Freude war sehr groß!

Liebe Priska,
noch am selben Tag, also am 15. Mai um 15 Uhr haben wir deine Flugpost aus Bad Ischl am Inneren Erlsberg in 8953 Irtding Donnersbachtal gefunden. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg viel Erfolg und in jeder Lebenssituation auch ein bisschen Glück.

Franz und Brunhilde Egger, Donnersbach

Ausflug

Bereits am nächsten Tag (16. Mai) startete um 11 Uhr unser gemeinsamer EK-Ausflug. Nach einem gemeinsamen Spiel am Marienplatz mit den Tischmüttern, Diakon Alois und der Religionslehrerin ging es zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Sreibl. Ausgezeichnet schmeckte uns das leckere Schnitzerl mit Pommes. Anschließend führte unsere Wanderung über den Elisabeth-Waldweg zur Kalvarienberg. Nach einem kurzen Innehalten und dem Lieblingslied „Laudato sii“ ging es weiter zum Spielplatz im Bauerpark. Lustig war auch die gemeinsame Fahrt mit dem Kaiserzug durch Bad Ischl, wo uns viele Sehenswürdigkeiten gezeigt wurden. In der Stadtpfarrkirche feierten wir noch einmal unsere Erstkommunion nach. Alle Kinder sangen mit Begeisterung unsere EK-Lieder, konnten ihre Texte vortragen und empfangen das Heilige Brot. Gestärkt mit einem Eis durften wir mit dem Bus wieder zurück zur Schule fahren. **Gemeinsamer Tenor: Es war ein schöner Ausflug!!**



Humor

Bei dir zuhause gibt es Situationen, die ein Schmunzeln auslösen? Teile sie mit uns!

Moritz, 8 Jahre alt, ist bei Freunden zu Besuch. Es gibt gerade Kaffee und Kuchen. „Magst du etwas zu trinken und ein Stück Kuchen?“ Moritz: „Ja bitte, gerne!“ Nach einer Zeit ist beides vertilgt. „Magst du noch ein Stück Kuchen?“ Moritz: „Ja, aber ein größeres!“

Kommunikation ZUM SCHMUNZELN

Die ukrainische Dame, die mit ihrer Tochter bei mir im Haus wohnt, spricht und schreibt russisch. Sie spricht auch englisch, kann daher unsere Schrift lesen und übt das ständig. Allerdings spricht sie manch Deutsches englisch aus, was bei mir zur Verwirrung führt. So war sie neulich bei „Eididsch“ einkaufen. Eh klar, bei uns in Pfandl beim Adeg. Außerdem war sie im „redhouse“, so habe ich das verstanden. Beim Roten Kreuz? Da irgendwann der Name unserer Bürgermeisterin „Ines“ fiel, ging mir ein Licht auf: Sie war im „Rathaus“!



DAMENCHOR DER PFARRE PFANDL PFINGSTEN 2022

Nach der Corona Zwangspause fand am Faschingmontag die 1. Probe statt. Mit Feuereifer haben wir es mit nur 6 Proben (!) und trotz krankheitsbedingter Probenauffälle geschafft, am **Ostersonntag** zu mindestens einen Teil der geplanten Messe vorzutragen 🥰

An **Pfingsten** erklang die Messe in voller Länge 😊

Einen herzlichen Dank 🌹 an alle Damen für euer Engagement, eure Ausdauer und den eifrigen Probenbesuch. Für die besonders fleißigen, die auch zu Hause üben, gibt es Mitschnitte aus den Proben, die in unsere WhatsApp-Gruppe gestellt werden. Offensichtlich wird dieses Angebot fleißig genutzt!

**Ostersonntag, 17.4. – 9.30 Uhr und
Pfingstsonntag, 5.6. – 9.30 Uhr**

Messe brève für Frauenchor und Orgel von

Léo Delibes (1836-1891) ein französischer Komponisten der Romantik, ließ in seiner einzigen lateinischen Messe, der Messe brève die Vertonung der Messeteile *Credo* und *Benedictus* aus, fügte aber nach dem *Sanctus* das in Frankreich gebräuchliche *O salutaris hostia* in die Messe ein.

Chorausflug Am 18. Juni frönen wir der Geselligkeit 😊 und machen einen Halbtages-Chorausflug in die Steiermark nach Pürgg. Darauf freuen wir uns schon sehr!

Vielleicht können wir im Herbst wieder als gemischter Chor starten, wenn es genügend männlichen Nachwuchs gibt?

Proben

finden jeden Montag von 19-20.30 Uhr im Pfarrheim Pfandl statt.

Kirchenchor



Notengrafik: Images licensed by Ingram Image | Foto Chor: Christine Wieder



THOMAS BREZINA

DIE BIBEL IN REIMEN

Sieh die Welt als großen Garten, wo Gottes Wunder auf dich warten



ein Buchtipp von
Linda Forrest



Große Geschichten von weisen Menschen in hunderten Jahren geschrieben sind in der Bibel für uns alle bis heute erhalten geblieben. Es sind Geschichten die uns Mut, Kraft und Freude geben für alles, was wir denken und tun jeden Tag, das ganze Leben. Weißt du nicht weiter, stehst du verwirrt auf dem Pfad, schau in die Bibel - dort findest du Trost und auch Rat.

Thomas Brezina erzählt in Reimen Geschichten aus dem alten und neuen Testament für Kinder und Erwachsene. Spielerisch legt er dabei die dahinter liegenden Botschaften frei. Theologen und Biblexpertinnen haben ihn beim Entstehen dieses Buches beraten und begleitet.

Erst wenn du jedes Ding lieben wirst, wird sich dir das Geheimnis Gottes in den Dingen offenbaren.

F. Dostojewski



www.buecherei-pfandl.at

DSG-News

30. DAMMLAUF UND PFARRFEST AM 6. JUNI

Nach einer von Corona verursachten Pause von drei Jahren konnten der DAMMLAUF und das PFARRFEST wieder durchgeführt werden.

Auch der Himmel zeigte sich wieder einmal gnädig, denn trotz schlechter Prognosen war das Wetter am Pfingstmontag strahlend schön. Da auch die Organisation sowohl beim Dammlauf als auch beim Pfarrfest perfekt war, stand einem tollen Fest nichts mehr im Weg.

Der neu geschaffene Marienplatz bot für die Veranstaltung einen überaus schönen Rahmen.

Der Dammlauf begann bereits um 10 Uhr mit den Kinderläufen, bei denen, angefangen von den Superknirpsen der Jahrgänge 2018 und jünger bis zu der Schülerklasse 1 (2008/2009), mit großem Ehrgeiz und Können um Stockerplätze und gute Platzierungen gelaufen wurde. 206 Mädchen und Buben holten auf den unterschiedlichen Strecken oft das Letzte aus sich heraus, um ein gutes Ergebnis zu erreichen.

Bei der Siegerehrung der Kinderläufe konnten die jeweils ersten Drei jeder Klasse ihre hochverdienten Preise und den Applaus der zahlreichen Zuschauer in Empfang nehmen.

Um 14.30 Uhr nahmen dann die Läufer den Hauptlauf mit 7,4 km in Angriff. 128 Läuferinnen und Läufer stellten sich bei sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad der Herausforderung. Und dieser Lauf verlangte den Teilnehmern alles ab, was sie zu geben bereit waren. Überraschend gestaltete dabei Andreas Englbrecht von Team-Sport-Lichtenegger seinen Lauf, denn schon nach etwa zwei Kilometern hatte er seine Konkurrenten weit hinter sich gelassen und siegte schließlich in der tollen Zeit von 24:33,84 Minuten. Bei den Damen war Claudia Wimmer von der LG St. Wolfgang unschlagbar. Doch auch alle Läuferinnen und Läufer, die an diesem Tag das Ziel erreichten, durften sich von den vielen Menschen an der Strecke und im Ziel für ihre Leistungen feiern lassen.

Um 17 Uhr wurde die Siegerehrung durchgeführt, wo den ersten Drei jeder Klasse und der Er & Sie Wertung ihre Preise überreicht wurden. Zusätzlich gab es eine Genusswertung, bei der die Mittelzeit herangezogen wurde. Abgeschlossen wurde die Laufveranstaltung durch die Tombola, wo alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance auf großartige Preise hatten.

Parallel zum Dammlauf wurde ab 11 Uhr das Pfarrfest gefeiert. Dank des großartigen Einsatzes der Pfandler Vereine (Feuerwehr, Frauenrunde, Trachtenverein, Vogelverein, Goldhauben/Kopftuch-Verein) konnten alle Gäste bis 22 Uhr mit Speisen (Hendl, Kotelette, Bratwürstel, Pommes, Mehlspeisen, Eis) und Getränken bestens versorgt werden.

Wir danken herzlich allen Vereinen, Unterstützern, Sponsoren und Helferinnen und Helfern für die großartige Hilfe, um diese Veranstaltung durchführen zu können. Wir freuen uns auf den 31. Pfandler Dammlauf, der am Pfingstmontag 29. Mai 2023 stattfinden wird.

ERGEBNISSE UND INFOS UNTER WWW.DSG-PFANDL.AT/DAMMLAUF



Fotos: DSG



WWW.DSG-PFANDL.AT
WWW.FACEBOOK.COM/DSGRAIBAPFANDL1968

Marmor BRUCKER
 Steinmetzmeister seit 1890
 Steinmetzbetrieb BRUCKER KG
 A-4820 Bad Ischl Dr. Mayerstr. 4
 office@marmor-brucker.at

BRANDL SEIT 1867
 AUF VERTRAUEN GEBAUT
BRANDL Bau GesmbH, Aigen 204, A-5351 Aigen-Voglhub
www.brandl-bau.at 06132-300

TISCHLEREI LOIDHAMMER
 Einrichten nach Art des Hauses.
 Johann Loidhammer
 Tischlerei und Einrichtungshaus
 Gesellschaft m.b.H & CO KG
 Tischlerei: Köhlerweg 25 Bad Ischl Tel. 06132/26349-0
 Einrichtungshaus: Auböckplatz 6 Bad Ischl Tel. 06132/26949-0
www.loidhammer.at

SPARKASSE
 Salzkammergut
 Wir geben Kraft fürs Leben.

Oberbank
 3 Banken Gruppe

Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut
 Meine Bank

marienapotheke natürlich in pfandl | **marienkosmetik-studio** natürlich in pfandl

hagebaumarkt EISL
 bauen wohnen freizeit

WUH WÜRTH-HOCHENBURGER
 ALLES FÜR IHRE BAUPROJEKTE!
 BAUSTOFFE BAD ISCHL
 Sägewerksgasse 2, 4820 Bad Ischl
 Tel. 06132-23001, Fax DW -4675
www.wuerth-hochenburger.at
 Bestens beraten, wenn's ums Bauen geht.

Bestattung *Anlanger*
 Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.
 Der Würde verpflichtet 06132 23234
www.anlanger.com

Bad Ischl – Wolfangerstraße
gartencenter

STEFFNER
 WIR SIND IHR DACH
 4822 Bad Goisern am Hallstättersee | Wirerstubenstraße 6
 06135 8437 | office@steffnerdach.at | www.steffnerdach.at

BIRGIT GMEINER
 Friseur · Beauty · Make-up

HAGER
 ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR
BAD & CO expert
 4820 Bad Ischl, Salzburger Str. 106. Tel. 06132/303
 Email: office@hager-kg.at www.hager-kg.at

Maherndl
 Textilreinigung
 Salzburger Straße 2 · 4820 Bad Ischl · Tel. 06132/23221

SCHIFFER & SAMS
 HANDWERK · DESIGN

ANZENBERGER
www.la-anzenberger.com
 Seit über 60 Jahren Ihr Spezialist für:
 - Eigene Erzeugung Reinigungsmittel - Autopflege **Fabrikverkauf auch für Privathaushalte!**
 - Gastro Vollausstatter
 - Papierhygiene & Spendersysteme
 - Bad Ischler Kosmetik
Anzenberger Prod.- und HandelsgesmbH
 Marie-Louisenstr. 4, A-4820 Bad Ischl
 Tel.: +43(0)6132/26450-0

GÄRTNEREI PFANDL
 Krenlehnweg 21
 4820 Bad Ischl · Austria
 Tel. +43 6132 24190
 gaertneri@guertneri-pfandl.at
www.gaertneri-pfandl.at

SEIT 210 JAHREN IHRE REGIONALE DRUCKEREI

Loidl Thomas
 Baggerungen
 Steinlegungen
 Gartengestaltung
 Baumaschinenverleih

GASTHOF ZUM PFANDL
 4820 Bad Ischl · Steinbruch 1
 Tel. 06132/23875
 Fax 06132/23875-4

+43 660/27 31 011
 loidlbaggerungen@gmail.com
 loidlbaggerungen

BERNER
 ...INNOVATIVE LÖSUNGEN RUND UMS DACH
 DACH · FASSADE · MEISTERBETRIEB
 A-5351 Aigen Voglhub 208
 Tel.: +43(0)6137-6671 Fax: DW 15
 eMail: office@berner-dach.at www.berner-dach.at

salzkammergut DRUCK MITTERMÜLLER
 Standort Gmunden: Druckereistraße 4, 4810 Gmunden | 07612 / 64235 - 0
 druckerei@salzkammergut-druck.at | www.salzkammergut-druck.at
 Standort Rohr: Oberrohr 9, 4532 Rohr | 07238 / 4494 - 0
 druckerei@mittermueller.at | www.mittermueller.at

malerei neuereiter
 meisterbetrieb seit 1838
 A-4820 Bad Ischl | Sattelastraße 14 | T: 06132/23446 | F: 06132/21535
 martin.neuereiter@aon.at | www.malermester-neuereiter.at

VIELEN DANK ALLEN UNTERNEHMEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!



TERMINE UND BESONDERE FESTE IM JAHRESKREIS

JUNI 2022

Sonntag, 26. Juni – Radlergottesdienst
9.30 Uhr Hl. Messe

JULI 2022

Freitag, 1. Juli – Herz-Jesu-Freitag
(Zeiten siehe links unten)

**Sonntag, 24. Juli – Christophorus Sonntag,
Fahrzeugweihe**

AUGUST 2022

Freitag, 5. August – Herz-Jesu-Freitag
(Zeiten siehe links unten)

SEPTEMBER 2022

Freitag, 2. September – Herz-Jesu-Freitag
(Zeiten siehe links unten)

**Sonntag, 24. Juli – Christophorus Sonntag,
Fahrzeugweihe**

OKTOBER 2022

Sonntag, 2. Oktober – Erntedank

Freitag, 7. Oktober – Herz-Jesu-Freitag
(Zeiten siehe links unten)

Sonntag, 23. Oktober – Fest der Ehejubilare

DAS SAKRAMENT DER TAUFGE EMPFIINGEN

Valerie Deisl am 30.01.2022

Felix Barta am 19.03.2022

Tobias Unterberger am 19.03.2022

Bernhard Gatter am 24.04.2022

Adrian Fettingner am 23.04.2022

Lena Friedl am 26.04.2022

Valentina Pomberger am 14.05.2022

David Wolfgang Ellmauthaler am 14.05.2022

Pauline Kogler am 22.05.2022

AUS UNSERER PFARRE ZU GOTT HEIMBERUFEN WURDEN

Agnes Joiser am 04.03.2022

Ludwig Donabauer am 14.03.2022

Johann Unterberger am 11.03.2022

Daniela Wolf am 13.03.2022

Maria Till am 04.04.2022

Rudolf Pernecker am 04.04.2022

Julius Palvalvi am 27.04.2022

Karl Hillebrand am 03.05.2022

Anna Lichtenegger am 07.05.2022

TERMINE

PFARRE PFANDL

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

SONN- UND FEIERTAGS

9.30 Uhr Gottesdienst (wenn nicht anders
vermerkt in der Terminübersicht)

JEDEN DONNERSTAG

8.00 Uhr Rosenkranz,
anschließend Frauenmesse

HERZ-JESU-FREITAG

jeden 1. Freitag im Monat

(1. Juli/5. August/2. September/7. Oktober)

18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten,
anschließend Rosenkranzgebet

19.00 Uhr Hl. Messe mit Eucharistischem Segen

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR!

DIESE WERDEN UNTER DEN JEWELIG GELTENDEN
COVID 19-BESTIMMUNGEN ABGEHALTEN UND/
ODER GEGEBENENFALLS ABGESAGT.

AKTUELLE INFORMATIONEN IN DEN PFARRNACH-
RICHTEN UND AUF UNSERER WEBSITE.



„Am Ende des Tages ist nur wichtig,
dass ein schöner Moment dabei war,
der dich lächeln ließ.“

EINEN SCHÖNEN SOMMER
WÜNSCHT DAS PFARRBLATTTEAM!

IMPRESSUM

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Pfarre Pfandl, Wolfgang StraÙe 4, 4820 Bad Ischl
06132-23404, tomasz.klimek@hotmail.com – **Hersteller:** Salzkammergut Media Ges.m.b.H. Gmunden

Redaktion: Michaela Juric, **Layout/Gestaltung:** www.reich-der-möglichkeiten.at – **Lektorat:** Christa Falkensteiner

Fotos/Grafiken, sofern nicht direkt vermerkt: Pfarre Pfandl, jeweilige Vereine | Das Pfarrblatt wird
nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Falls sich doch mal Fehler einschleichen, tut es uns sehr leid.

BÜROZEITEN PFARRAMT

Montag, Donnerstag und Freitag
von 9.00 bis 11.00 Uhr – Tel. 06132-23404
E-Mail: pfarre.pfandl@dioceselinz.at
www.pfarre-pfandl.at